

Bořivoj II. und Soběslav I., die laut der Chronik des Cosmas auf der unweit von Wiprechts Kloster gelegenen Groitzscher Burg wiederholt im Exil weilten. Angeblich wurde bald nach der Ermordung von Herzog Svatopluk 1109 der vertriebene Bořivoj von seinem sächsischen Schwager beherbergt, der den přemyslidischen Verwandten anschließend im Kampf um den Prager Thron unterstützte²⁶. Die Chronik der Böhmen berichtet später, wie sich Soběslav 1123 sieben Monate lang bis zum November und dann im Jahr darauf erneut bei Wiprecht aufhielt²⁷. Beide Přemysliden erfreuten sich in Pegau eines solchen Respekts, dass ihr Hinscheiden, wie erwähnt, im klösterlichen Nekrologium festgehalten wurde und die Mönche in ihren Annalen an den Tod von Herzog Soběslav erinnerten²⁸.

Man darf sich demnach nicht wundern, dass man in Pegau über das Schicksal der Angehörigen des böhmischen Herrschergeschlechts sehr gut informiert war. Die Mönche wussten, dass nicht nur die Prager Burg die Hauptresidenz der Přemysliden war, sondern auch der Wyschehrad (Vyšehrad), den sie ausdrücklich erwähnten (*Wissigrat*). Namentlich kannten sie ferner das mächtige Geschlecht der Wrschowetzer (*Worswice*), an deren Ausrottung durch Fürst Svatopluk sie ebenfalls kurz erinnerten. Sie wussten genau darüber Bescheid, dass König Vratislav fünf Söhne hatte. In den Annalen selbst erwähnen sie namentlich Bořivoj II., Vladislav I. und Soběslav I.; an die übrigen Nachkommen des Königs erinnern sie im erwähnten Nekrologium²⁹. Die Pegauer Annalen bestätigen und ergänzen, was die Chronik des Cosmas zum Sturz von Bořivoj II. und seiner Unterstützung seitens der Groitzscher Grafen anführt. Fast bis ins letzte Detail stimmt der klösterliche Annalist mit Cosmas in der Beschreibung der Ermordung von böhmischen Herzogs Svatopluk während des Polenfeldzugs 1109 und der weiteren Thronstreitigkeiten überein³⁰.

26) Cosmae Pragensis Chronica Boemorum III. c. 28 (wie Anm. 17) S. 198.

27) Ebd. III. c. 51, 53, 56 (wie Anm. 17) S. 224, 227, 230, 231.

28) Annales Pegavienses et Bosovienses (wie Anm. 2) S. 258.

29) Annales Pegavienses et Bosovienses (wie Anm. 2) S. 245, 250.

30) Lukáš REITINGER, Král Vratislav v paměti kláštera Pegau, in: Memoria et damnatio memoriae ve středověku, hg. von. Martin NODL / Piotr WĘCOWSKI (2014) S. 29–69, hier 32 f.